

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



Ausgeglichener Schlachtrindermarkt

Der europäische Schlachtrindermarkt zeigte sich in der letzten Woche mehrheitlich ausgeglichen – Das Angebot fiel dabei meist über alle Kategorien hinweg klein aus, nur vereinzelt wurden steigende Stückzahlen gemeldet – Die Nachfrage gestaltete sich in einigen Ländern zwar nicht mehr ganz so flott, dennoch waren die Absatzzahlen meist zufriedenstellend – Für schlachtreife Rinder wurden europaweit daher meist stabile Preise bezahlt – Auch am NÖ Schlachtrindermarkt standen sich in der letzten Woche Angebot und Nach-

frage ausgeglichen gegenüber – Die Auszahlungspreise für Jungtiere blieben, nach dem Preisanstieg in der Vorwoche, unverändert – Bei den weiblichen Schlachtrindern waren die angebotenen Stückzahlen für den aktuellen Bedarf ebenfalls gut ausreichend – Die Preise für Schlachtkühe und Schlachtkalbinnen konnten sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,43 € (unverändert) und der Klasse R von 3,36 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 36/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,50 bis 3,86	2,41 bis 2,54	3,12 bis 3,64
U	3,43 bis 3,79	2,34 bis 2,47	3,05 bis 3,57
R	3,36 bis 3,72	2,27 bis 2,40	2,98 bis 3,50
O	3,22 bis 3,47	2,01 bis 2,14	2,63 bis 2,98
P	3,08 bis 3,33	1,76 bis 1,89	2,56 bis 2,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegeljungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 2,58 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abbau- zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der Bio-Vermarktung, Stand: KW 36/2020

Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto			
Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,40
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,35
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,20
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,78 bis 3,13

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 25.08.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	25 Stk.	72 kg	4,78 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	96 Stk.	91 kg	5,05 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	107 Stk.	111 kg	5,04 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	57 Stk.	131 kg	4,68 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	70 Stk.	189 kg	3,65 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	20 Stk.	71 kg	3,49 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	16 Stk.	88 kg	3,89 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	25 Stk.	107 kg	4,10 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	13 Stk.	129 kg	3,73 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	25 Stk.	186 kg	3,29 €/kg
Gesamt		454 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	326 kg	2,68 €/kg
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	348 kg	1,79 €/kg
Gesamt		8 Stk.		

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 26.08.2020
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungskategorie	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II a	9 Stk.	627 kg	2,047 €
Kalbinnen	II b	48 Stk.	622 kg	1,839 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	44 Stk.	113 kg	516 €
	III a	9 Stk.	113 kg	464 €

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 36/2020

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,20 €/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,20 €/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,10 €/kg
Rotwild ¹⁾		2,00 bis 2,50 €/kg
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00 €/kg
Gämsen ¹⁾		3,00 bis 3,50 €/kg
Mufflon ¹⁾		0,70 bis 0,90 €/kg

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	31,8 - 6,9	3,43 €	(3,43 €)
Schlachtschweine Basispreis	27,8 - 2,9	1,47 €	(1,45 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	31,8 - 6,9	2,35 €	(2,35 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnungen, Stand: KW 34/2020

In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich			
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche	
Stiere	U3	729	3,71	(-0,01)	174	3,70	(-0,01)
	R3	244	3,62	(-0,04)	62	3,60	(±0,00)
	E-P	2.746	3,67	(±0,00)	707	3,67	(+0,02)
Kühe	R3	275	2,90	(-0,01)	64	2,76	(+0,01)
	O3	104	2,61	(-0,09)	29	2,41	(-0,13)
	E-P	1.956	2,73	(±0,00)	432	2,61	(+0,04)
Kalbinnen	U3	247	3,72	(-0,01)	47	3,65	(+0,08)
	R3	262	3,61	(+0,06)	38	3,51	(+0,13)
	E-P	899	3,58	(±0,00)	135	3,56	(+0,12)
Schweine	S	39.415	1,72	(+0,01)	6.838	1,74	(+0,01)
	E	17.840	1,60	(±0,00)	2.538	1,62	(±0,00)
	U	869	1,40	(+0,01)	115	1,38	(-0,01)
S-P	E-P	58.144	1,68	(+0,01)	9.495	1,70	(+0,01)
	E-P	260	5,59	(+0,01)	-	-	-

¹⁾ Kälber ohne Fell

Stabile Erzeugermilchpreise

Die österreichischen Erzeugermilchpreise konnten im Juli 2020 das Niveau des Vormonats zumindest halten bzw. leicht befestigen – Die heimischen Milchbauern erhielten im Schnitt 36,23 Cent/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) – Im Juli des Vorjahres erlösten die Milchlieferanten 35,97 Cent/kg und im Juli 2018 waren es 35,34 Cent/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) – Die AMA schätzt den Erzeugermilchpreis für August 2020 auf 37,30 Cent/

kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe) – Die Milchlieferung ging in den letzten Monaten zurück – Die Milchbauern haben im Juli 257.869 Tonnen Milch an die heimischen Molkeereien angeliefert – Das sind um 0,6 Prozent oder rund 1,5 Mio. kg weniger als im Vorjahresmonat – Seit Mai zeigen betriebsindividuelle Programme und Aufrufe der Verarbeiter zur Drosselung der Milchlieferung Wirkung – Zusätzlich haben die heißen Sommertage die Milchleistung der Kühe sinken lassen.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 35/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
September 2020	3.449,60	3.437,60	+ 0,35 %
Oktober 2020	3.473,40	3.466,20	+ 0,21 %
November 2020	3.482,80	3.466,20	+ 0,42 %
Magermilchpulver			
September 2020	2.131,60	2.099,40	+ 1,53 %
Oktober 2020	2.152,20	2.118,40	+ 1,60 %
November 2020	2.157,20	2.130,40	+ 1,26 %
Flüssigmilch			
September 2020	30,70	30,70	± 0,00 %
Oktober 2020	30,55	30,55	± 0,00 %
November 2020	31,26	31,26	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Preisanstieg am Ö-Schweinemarkt

Europaweit wurde in der letzten Woche von einem geringeren Angebot an Schlachtschweinen berichtet – Sowohl die angebotenen Stückzahlen als auch die durchschnittlichen Schlachtgewichte sanken weiter – Bei steigender inländischer Fleischnachfrage und/oder belebterem Außenhandel konnten die Schweinepreise in Frankreich, Dänemark, Spanien und Italien um drei bis fünf Cent angehoben werden – In Deutschland verhinderten die bestehenden Angebotsüberhänge im Norden des Landes weiterhin steigende Preise – Auch Belgien und die Niederlande meldeten unveränderte Notierungen – Freundlich die Situation am heimischen Schlachtschweinemarkt – Ein unverändert knappes Angebot an schlachtreifen Tieren stand einer steigen-

den Inlandsnachfrage gegenüber – Die Exporte litten zwar zuletzt etwas unter der billigen Konkurrenz aus dem benachbarten Ausland, dennoch konnte der Erzeugerpreis um zwei Cent angehoben werden – In der kommenden Woche erwartet man fortgesetzt ausgeglichene Marktbedingungen und zumindest stabile Erzeugerpreise – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 27. August 1,47 € (+2 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,13 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 35. Woche bei 1,66 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 31. August (36. Woche) 2,35 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 36/2020

Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto			
Jungstiere	Klasse U	1,94	bis 2,14
Kühe	Klasse R	1,14	bis 1,20
Kalbinnen	Klasse R	1,61	bis 1,89
Schweine			1,33

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 35/2020

Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,35
Lämmer Kategorie II/III		1,79
Altschafe/Altwidder		0,51
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,55
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,03

Stadt-Land-Gefälle im Eierverkauf

Mit dem Absatz in der Direktvermarktung von Eiern ist man heuer grundsätzlich zufrieden – Vor allem der Verkauf über Hofläden und an die Gastronomie am

Land entwickelte sich erfreulich – In der Innenstadtgastronomie und Hotellerie ist die Nachfrage dagegen unverändert schwach – Die Preise bleiben unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 36/2020

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	
	Gewichtsklasse M	
	18,00 bis 20,00	
	Gewichtsklasse S	
	14,50 bis 15,50	

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Chinaexport stützt Getreidepreise

Der Internationale Getreiderat (IGC) hat in seinem jüngsten Monatsbericht die Prognose für die weltweite Weizenproduktion 2020/21 nochmals leicht um eine Mio. Tonnen auf 763 Mio. Tonnen angehoben – Die globalen Lagerbestände dürften damit um 12 Mio. Tonnen auf 294 Mio. Tonnen ansteigen – Für die Weizenerte in der EU-27 wurde die Prognose jedoch um weitere 3,1 Mio. Tonnen auf 113,5 Mio. Tonnen zurückgenommen – Schwächere Ernten werden vor allem in Frankreich und den Balkanländern erwartet – Die deutsche Weizenerte dürfte gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Prozent auf 21,88 Mio. Tonnen sinken – Auch bei Mais hob der IGC in seinem Monatsbericht die Prognose für die weltweite Ernte an – Gegenüber dem Vormonat wurde die Schätzung um zwei Mio. Tonnen auf 1,166 Mrd. Tonnen er-

höht – Die europäischen Getreidepreise wurden zuletzt durch eine gute Exportnachfrage nach China gestützt – Bis Ende September könnte allein Frankreich bis zu einer Mio. Tonnen Weizen nach China geliefert haben – An der Euronext verteuerte sich der September-Weizenkontrakt in der letzten Woche um weitere 1,1 Prozent auf 187,75 €/t – Der November-Maiskontrakt konnte im Wochenvergleich um 0,4 Prozent auf 167,- €/t zulegen – Am österreichischen Getreidemarkt gab es bei den Preisen zuletzt wenig Bewegung – An der Wiener Produktenbörse notierten Premium- und Qualitätsweizen mit durchschnittlich 185,- bzw. 174,- €/t eine Spur schwächer – Futtermais verbilligte sich um 1,50 € auf 143,50 €/t – Unverändert zur Vorwoche zeigt sich die Notierung der Futtergerste mit durchschnittlich 126,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 26.08.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgroßhandel frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis (183 bis 187)
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	183 bis 187
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	172 bis 176
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	–
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	260 bis 264
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	140 bis 145
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	123 bis 130
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2019	–
Rapssaad	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	342 bis 347
Melasseschnitzel	Pellets, gesackt	–
	Pellets, lose, Ernte 2019	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	415 bis 425
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	335 bis 345
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	360 bis 370
00 Rapschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	215 bis 225
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 27.08.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 280
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	365 bis 375
Mais f. Futterzwecke	lose	–

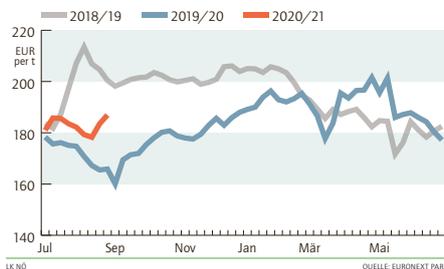
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 35/2020	Vorwoche	Änderung
Raps			
November 2020	382,25	379,70	+ 0,67 %
Februar 2021	384,60	381,10	+ 0,92 %
Mai 2021	384,50	381,05	+ 0,91 %
Weizen			
September 2020	186,95	183,50	+ 1,88 %
Dezember 2020	184,80	182,00	+ 1,54 %
März 2021	185,80	183,50	+ 1,25 %
Mais			
November 2020	167,55	166,10	+ 0,87 %
Jänner 2021	170,10	169,10	+ 0,59 %
März 2021	172,70	170,85	+ 1,08 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	4,00	4,00	± 0,00 %
April 2021	6,86	7,92	- 13,38 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 35. Woche	€/t, netto	382
Erzeugerpreis 35. Woche	€/t, netto	342
Erzeugerpreis 34. Woche	€/t, netto	340

Zwiebelernte unterbrochen

Die Zwiebelernte musste zu Wochenbeginn witterungsbedingt unterbrochen werden – Die vorhandenen Lagerbestände sind für die saisonübliche Nachfragesituation aber gut ausreichend – Der Inlandsabsatz läuft stetig und auch die Anfragen im Export steigen – Die

Erzeugerpreise können sich auf dem Vorwochniveau behaupten – Für Zwiebel, gepuzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 15,- bis 18,- €/100 kg bezahlt – Für schwächere Qualitäten liegen die Preise auch darunter.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	15 bis 18
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	35 bis 38
	weiß, je kg	25 bis 33
	rot, je kg	30 bis 33
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Zwetschken	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	1,80 bis 2,80
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	8,00 bis 12,00
Sommeräpfel	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	1,50 bis 2,00
Sommerbirnen	Ab Hof, Straße (inkl. Ust.)	1,50 bis 2,00

HLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	70	75
Blochholz, 1a	25	30
Blochholz, 1b	35	40
Blochholz, 2a	55	65
Blochholz, 2b	55	65
Blochholz, 3a	55	65

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 30 bis 35 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 50 bis 60 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

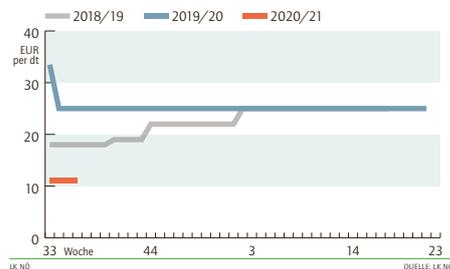
	Mindestpreis
Wassergehalt	
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979

2. Quartal 2020	1,417
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Ausgeglichener Erdäpfelmarkt

Der heimische Speisekartoffelmarkt startet recht stabil in den September – Die Haupternte schreitet zügig voran und mit den niedrigeren Temperaturen wird auch schon vielerorts eingelagert – Regional nahm das Problem mit Drahtwurmbefall zuletzt deutlich zu – Der vermarktungsfähige Anteil der erwarteten gut durchschnittlichen Haupternte könnte sich entsprechend noch verringern – Mit der Absatzsituation

im Inland ist man durchaus zufrieden – Mit dem Ende der Ferienzeit in Ostösterreich werden weitere Impulse erwartet – Am Exportmarkt bleibt es dagegen ruhig – Preislich gibt es keine Änderung – Für mittelfallende Ware werden meist 12,- €/100 kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Aus OÖ werden unverändert Preise zwischen 15,- und 18,- €/100 kg genannt.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend	10 bis 12	
Übergrößen	5 bis 8	

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 17.08.2020 bis 23.08.2020
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,65
Gurken, Stk	0,63
Kopfsalat, Stk	0,55 bis 0,58
Paradeiser, kg	1,10 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,55

AGRARINDEX

Der Agrarindex wird von Statistik Austria erstellt
2015 = 100; 2010 = 100; 1995 = 100; *vorläufige Erzeugerpreise

Jahr bzw. Quartale	Erzeugnisse			Erzeugnisse ohne öffentliche Gelder		Gesamt ausgaben
	Pflanzliche	Tierische	Forstwirtschaftliche	öffentliche Gelder	öffentliche Gelder (Agrarindex)	
2015=100						
2015	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2017	104,4	108,3	99,0	105,8	105,4	100,1
2018	105,2	105,7	97,6	104,6	104,8	103,4
2019	105,5	109,0	89,9	105,4	105,3	104,6
2019 2. Qu.	111,2	109,9	90,1	107,8	107,2	105,0
3. Qu.	104,5	109,7	88,1	105,1	105,1	104,4
4. Qu.	99,3	111,4	88,0	104,0	104,1	104,3
2020 1. Qu.*	112,8	111,9	89,6	108,8	107,9	104,8
2. Qu.*	115,9	107,4	83,2	107,1	106,6	104,4
2010=100						
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2017	105,5	120,7	108,6	113,5	108,1	113,0
2018	106,3	117,7	107,1	112,2	107,4	116,7
2019	106,6	121,4	98,6	113,1	107,9	118,1
2019 2. Qu.	112,3	122,4	98,8	115,7	109,9	118,5
3. Qu.	105,5	122,2	96,6	112,8	107,7	117,9
4. Qu.	100,3	124,1	96,5	111,6	106,7	117,7
2020 1. Qu.*	113,9	124,7	98,3	116,7	110,6	118,3
2. Qu.*	117,1	119,6	91,3	114,9	109,3	117,9
1995=100						
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2017	131,7	126,1	121,8	125,4	115,9	151,5
2018	132,7	123,0	120,0	124,0	115,2	156,6
2019	133,0	126,9	110,6	124,9	115,7	158,4
2019 2. Qu.	140,2	127,9	110,8	127,7	117,8	159,0
3. Qu.	131,8	127,7	108,4	124,5	115,5	158,2
4. Qu.	125,2	129,7	108,2	123,2	114,4	157,9
2020 1. Qu.*	142,2	130,3	110,2	128,9	118,6	158,7
2. Qu.*	146,1	125,0	102,3	126,9	117,2	158,2

Anmerkung: Als Wertschöpfungen bei Pachtverträgen, die auf Euro-Basis abgeschlossen wurden, wird der Agrarindex für Erzeugnisse und öffentliche Gelder gesamt empfohlen.
Der Agrarindex wird als Quartals- bzw. Jahreswert von Statistik Austria erstellt und zeigt die Veränderung der Preise für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, Betriebsmittel- und Investitionsausgaben. Die Indekswerte der Indizes 2010=100 und 1995=100 werden ab 2018 mit Hilfe von Verkettungsfaktoren ermittelt. Für Wertanpassungen sind die Indekswerte zweier Jahre gegenüberzustellen. Zu beachten ist, dass immer Indekswerte derselben Preisbasis zueinander in Relation gesetzt werden (entweder 2015=100, 2010=100 oder 1995=100).